

Sortenempfehlungen 2026 - Hafer

Hinweise zur Fruchtart

Der Haferanbau in Sachsen wurde 2025 auf ca. 17.600 ha durchgeführt (Quelle Statistisches Landesamt), was der größten Anbaufläche seit 1991 entspricht. Die Fruchtart passt v. a. auf die kühleren Vorgebirgs- und Gebirgslagen mit meist gleichmäßiger Niederschlagsversorgung, welche gute Voraussetzungen für Ertrag und Kornausbildung bei Hafer bieten. Durch zwei Schälhafermühlen in Sachsen besteht ein entsprechendes Anbau- und Vermarktungspotenzial.

Bei der Sortenwahl ist entscheidend, ob das Erntegut als Futter- oder Schälhafer verwendet werden soll. Für beide Verwertungsrichtungen sind ertragsstabile, standfeste und gesunde Sorten von Vorteil. Reifeunterschiede und eine gleichmäßige Korn-/Strohbreife können den Erntezeitpunkt und eine reibungslose Ernte beeinflussen.

Bei der Erzeugung von Schälhafer kann Vertragsanbau die Absatz- und Preissicherheit verbessern. Schälhafersorten sollten möglichst zuverlässig die Qualitätsansprüche der Verarbeitungsbetriebe erfüllen. Hier stehen geringe Spelzenanteile von unter 26 % sowie eine gute Schälbarkeit im Vordergrund. Außerdem werden hohe Tausendkornmassen (TKM) und hohe Anteile der Sortierfraktionen über 2,0 mm (mindestens 90 %) und über 2,5 mm (mindestens 50 %) gefordert. Das Erreichen von hohen Hektolitergewichten (HLG) über 52 bzw. 54 kg spielt als Kriterien der Ökonomie der Lagerhaltung und des Transportes für den Handel und die Verarbeitung eine Rolle und ist somit preisrelevant.

Aus Sicht der Pferdefütterung lassen sich ausgehend von der Spelzenfarbe (weiß, gelb, schwarz) der Hafersorten keine Qualitätsunterschiede ableiten.

Der Hafer konnte meist in der ersten oder zweite Märzdekade 2025 gedrillt werden. Niederschläge Ende März ließen den Hafer gleichmäßig auflaufen. Die Niederschlagsversorgung war in den folgenden Wochen knapp. Im vergleichsweise kühlen Mai war der Regen meist gut verteilt, was auf zahlreichen Standorten die Bestandesentwicklung positiv beeinflusste.

Danach wurde es wärmer und die Regenmengen waren häufig weiter unter den langjährigen Standortwerten. Bestandesdichten und Pflanzenlängen variierten stark in Abhängigkeit der Witterungsbedingungen. Lager spielte nur vereinzelt eine begrenzte Rolle, Krankheiten waren kaum von Bedeutung. Das Ertragsniveau zeigte standortabhängig ebenfalls eine erhebliche Differenzierung von 50 bis 96 dt je ha im Versuchsmittel. Bezogen auf den Durchschnitt des Anbaugesbietes Löß-/V war das Ertragsergebnis etwas besser als im Vorjahr.

Sortenempfehlungen:

	D-Standorte	Löß-/V-Standorte
Schälhafer ¹⁾	Asterion, Karl, Lion, Max vorläufig: Caledon	Asterion, Karl, Lion, Max, Platin vorläufig: Caledon, Waran
Futterhafer	Asterion, Karl, Lion, Max auslaufend: Magellan vorläufig: Caledon	Asterion, Karl, Lion, Max, Platin vorläufig: Caledon, Waran

1) Schälhafersorten vorbehaltlich der Akzeptanz der Verarbeitung

Ertragsergebnisse der Landessortenversuche mit Sommerhafer 2023 – 2025

Lö-/V-Standorte	Kornertrag in Stufe I ¹⁾ relativ				
	2023	2024	2025	2024/2025	2023-2025
(B) (dt/ha)	52,5	67,5	71,6	69,4	65,5
Anzahl Versuche	6	10	9	19	25
Max (B)	99	98	97	97	97
Lion (B)	105	98	97	98	99
Karl (B)	99	104	103	103	103
Platin (B)	101	98	103	101	100
Magellan (B)	100	103	98	101	101
Asterion (B)	96	99	103	101	100
Waran		103	100	101	
Caledon		103	104	104	
Erlbek		101	100	100	

Lö-/V-Standorte	Kornertrag in Stufe II ¹⁾ relativ				
	2023	2024	2025	2024/2025	2023-2025
(B) (dt/ha)	55,8	71,4	73,9	72,6	68,5
Anzahl Versuche	6	10	9	19	25
Max (B)	99	98	97	98	98
Lion (B)	99	97	99	98	98
Karl (B)	103	99	101	100	101
Platin (B)	100	100	104	102	101
Magellan (B)	101	105	99	102	102
Asterion (B)	97	100	100	100	99
Waran		102	102	102	
Caledon		101	106	103	
Erlbek		98	100	99	

D-Standorte	Kornertrag in Stufe I ¹⁾ relativ				
	2023	2024	2025	2024/2025	2023-2025
(B) (dt/ha)	31,7	62,9	48,3	54,8	49,0
Anzahl Versuche	3	4	5	9	12
Max (B)	104	95	98	97	98
Lion (B)	97	99	98	98	98
Karl (B)	104	102	103	103	103
Magellan (B)	96	103	99	101	100
Asterion (B)	100	102	101	101	101
Perun (B)	99	98	101	100	100
Waran		104	104	104	
Caledon		103	104	103	
Erlbek		98	101	99	

D-Standorte	Kornertrag in Stufe II ¹⁾ relativ				
	2023	2024	2025	2024/2025	2023-2025
(B) (dt/ha)	31,9	64,2	52,3	57,7	52,2
Anzahl Versuche	3	5	6	11	14
Max (B)	103	101	102	101	101
Lion (B)	95	98	101	99	99
Karl (B)	102	102	101	102	102
Magellan (B)	97	102	100	101	101
Asterion (B)	106	99	99	99	100
Perun (B)	97	98	97	98	97
Waran		102	97	100	
Caledon		101	104	103	
Erlbek		100	103	101	

- 1) Stufe I = ohne Fungizid, mit reduziertem Wachstumsreglereinsatz
Stufe II = mit Fungizid, mit optimalem Wachstumsreglereinsatz
- 2) (B) = Bezugsbasis (orthogonales Sortenmittel der Anbaugebiete)
- 3) Spelzenfarbe: g = gelb w = weiß

Hinweise zum Sorteneinsatz

Bei den 2025 in den LSV geprüften Hafersorten handelt es sich ausschließlich um Sorten mit gelber Spelzenfarbe.

Asterion verbucht im Sortenvergleich ertraglich annähernd mittlere Leistungen. Die Sorte ermöglicht hohe Hektolitergewichte und weist große Körner und eine gute Schälbarkeit auf. Es ist somit von potenzieller Schälhafereignung auszugehen. Wie bei Karl ist das Risiko für Mehltaubefall gering, was positiv hervorzuheben ist.

Karl weist nach dreijähriger Prüfung mittlere bis leicht überdurchschnittliche Ertragsleistungen auf. Meist übertreffen diese leicht das Niveau von Max. Bei hohen Hektolitergewichten sind eine günstige Kornsortierung sowie gute Schälereigenschaften charakteristisch. Positiv hervorzuheben sind die häufig geringsten Spelzenanteile im Vergleich der aktuellen Prüfsorten. Es besteht potenzielle Schälhafereignung. Eine weitere günstige Eigenschaft von Karl ist die geringe Mehltauanfälligkeit.

Lion kommt in den letzten drei Prüfjahren im Sortenvergleich auf Kornerträge, die vergleichbar mit Max sind und meist nicht ganz die Werte von Karl erreichen. Bei recht guter Standfestigkeit ist die Mehltauanfälligkeit von Lion hoch, was bei entsprechenden Infektionsbedingungen einen Fungizideinsatz erfordert. Günstige Einstufungen in der Schälbarkeit und dem Anteil nicht entspelzter Körner sprechen für eine potenzielle Schälhafereignung. Die Hektolitergewichte von Lion sind ähnlich wie bei Karl und Max auf überdurchschnittlichem Niveau.

Max ermöglicht meist knapp mittlere Kornerträge in beiden Intensitätsstufen bei ansprechender Schälqualität. Die gute Ertragsstabilität ist positiv zu erwähnen. Hervorzuheben ist das hohe Hektolitergewicht von Max. Der Spelzenanteil ist gering und die Schälbarkeit gut. In den Merkmalen Tausendkornmasse und Siebsortierung werden mittlere Ergebnisse erreicht. Aufgrund von Schwächen in der Standfestigkeit ist eine Halmstabilisierung bei dieser etwas früher reifenden Sorte in Erwägung zu ziehen (bei Schälhafer mit Vermarktungspartner vorab klären). Gegenüber Mehltau zeigt Max eine höhere Anfälligkeit. Korn- und Strohabreife erfolgen meist gleichmäßig.

Platin erzielt Ertragsleistungen (auf Lö/V geprüft), die vergleichbar mit den zuvor genannten Sorten sind. Während die Hektolitergewichte meist knapp unter den Werten von Max liegen, erreicht die Züchtung in der Korngrößensortierung und der Schälbarkeit annähernd die guten Ergebnisse von Max. Aus Sicht dieser Eigenschaften ist bei der Sorte von Schälhafereignung auszugehen. Der etwas früher reifende Platin hat ein mittleres Mehltaurisiko.

Magellan weist häufig gut mittlere Kornerträge im Sortenvergleich auf. Aus qualitativer Sicht sind mittlere bis hohe Hektolitergewichte kennzeichnend. Ergebnisse zur Kornsortierung sowie zur Schälbarkeit zeigen nicht ganz das Niveau der zuvor genannten Sorten. Eine mögliche Akzeptanz als Schälhafer ist mit potenziellen Verarbeitern vorab zu klären. Die Mehltauanfälligkeit der Züchtung ist mittel bis hoch.

Der auf den D-Standorten dreijährig geprüfte **Perun** erreicht mittlere Kornerträge in der Stufe ohne Fungizide und ein leicht unterdurchschnittliches Niveau in der Stufe II, in der ortsüblich mit Fungiziden gearbeitet wird. In den Versuchen wurden Hektolitergewichte auf Max-Niveau festgestellt. Auch Ergebnisse zur Kornsortierung und zu Schälereigenschaften waren im guten Bereich. Mehltau kann bei der Züchtung auftreten.

Mit den Sorten **Caledon**, **Waran** und der u. a. in Österreich zugelassenen Sorte **Erlbek** wurden drei Züchtungen im zweiten LSV-Jahr geprüft. Bisherige Ergebnisse deuten bei allen drei Prüfkandidaten auf Schälhafereignung hin.

Die Sorte **Caledon** bildet bei zweijähriger Betrachtung die Ertragsspitze im aktuellen Prüfsortiment. Hohe Hektolitergewichte und eine günstige Kornsortierung sprechen für eine gute äußere Kornqualität. Auch die Schälqualität liegt im guten Bereich. Positiv hervorzuheben sind die gute Mehltaresistenz und die geringere Neigung zum Halmknicken.

Waran ist ertraglich meist knapp hinter Caledon einzuordnen. Die Sorte bringt tendenziell geringere Hektolitergewichte, ist aber hinsichtlich der äußeren Kornqualität und Schälereignung positiv zu bewerten. Hervorzuheben sind die recht gute Standfestigkeit und Halmstabilität von Waran. Auf Mehltaubefall sollte geachtet werden.

Erlbek, eine Sorte mit EU-Zulassung, ist nach zweijähriger Prüfung hinsichtlich des Ertrages zwischen Max und Caledon einzuordnen. Bei hohen Hektolitergewichten sind vergleichbare gute Kornsortierungsergebnisse wie bei Caledon und Waran zu verzeichnen. Schältest haben bisher ansprechende Ergebnisse gebracht. Halmknicken und Mehltaubefall können auftreten.

Sorteneigenschaften

Sorte	Zulasung	Spelzenfarbe	Reifezeit (Gelbreife)	Rispen je m ² ¹⁾	Kornzahl je Rispe ¹⁾	Pflanzenlänge (cm) ²⁾	Standfestigkeit ¹⁾	Halmknicken ¹⁾	Mehltauresistenz ¹⁾	Reifeverzögerung des Strohs ³⁾
Max	2008	g	mfr	0	0/+	k-m	0/-	-	0/-	0/+
Lion	2018	g	m	0/-	+	k-m	0/+	0/+	-	0
Karl	2022	g	m	0	+	k-m	0	0	+	0/-
Platin	2021	g	mfr	0/-	0/+	m	0	0	0	0
Magellan	2020	g	m	0	0	m-l	0	0	0/-	0
Asterion	2022	g	m	0	0/+	m	0	0	+	0/-
Waran	2023	g	m	0/-	+	m-l	0/+	0/+	0/-	0
Caledon	2023	g	m	0	0	m-l	0	0/+	+	0/-
Erlbek	EU	g	m	0	0/+	m	0	0/-	0/-	0

1) Merkmalsausprägung / Standfestigkeit / Widerstandsfähigkeit: + ... hoch, 0 ... mittel, - ... gering

2) m – l ... mittel bis lang; m ... mittel; k - m ... kurz bis mittel

3) Reifeverzögerung des Strohs: 0/+ ... positive, 0/- ... negative Merkmalsausprägung

Sorte	RP-Gehalt ¹⁾	Rohfettgehalt ¹⁾	Siebsortierung (%) ¹⁾		Hektolitergewicht (kg/hl) ¹⁾	TKM (g) ¹⁾	Spelzenanteil (%) ⁴⁾	Schälbarkeit (1-9) ¹⁾
			> 2,0 mm	> 2,5 mm				
Max	0/+	0	0/+	0	+	0	+	0/+
Lion	0	0	0/+	0/+	+	0	+	+
Karl	0	0	0/+	0/+	+	0	+	+
Platin	0	0/-	0/+	0	0/+	0/+	+	0/+
Magellan	0	0/+	0/+	0/-	0/+	0/+	0/+	0
Asterion	0/+	0	0/+	0/+	+	0/+	+	+
Waran	(0)	(0)	0/+	+	0	+	0/+	+
Caledon	(0)	(0)	0/+	+	+	0/+	0/+	+
Erlbek	(0/+)	(0)	0/+	+	+	0/+	(+)	(+)

1) Merkmalsausprägung: + ... hoch, 0 ... mittel, - ... gering

4) Spelzenanteil: + ... gering, 0 ... mittel

() vorläufige Bewertung

→ **Merkmalseinstufungen auf Grundlage der LSV-Ergebnisse und der Beschreibenden Sortenliste des BSA 2025**

→ **Qualitätsanalytik (Rohprotein, Rohfett) erfolgte durch die Staatliche Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft am Standort Nossen**